

Unserm geschätzten
 Vater und Großvater
 Herrn
 Albert Töpfer
 bey der Feier

seines
 85^{sten} Geburtstages

gewidmet

von

Deffen Kindern und Enkeln.

Am 28sten September 1806.

Bremen, gedruckt bey Daniel Meier.



Vater und Großvater

1833

Albrecht

der Feine

Wer deutet unser Hochgefühl?

Wer singt die Wonne unsrer Herzen?

Du stehst am schön errungnen Ziel!

Du! der uns unter frohen Scherzen,

Stets frische Lebenskränze wand;

In unsrem Zirkel Glück empfand.

Alles Kindersinn

Der Freundschaft liebevolle Hand,

Geleitet Dich auf deinen Wegen;

Sie knüpft ein unverleglich Band

Um dich, und wehrt des Schicksals Schlägen;

Sie windet ihren Blütenkranz,

Um Deines Hauptes, Silberglanz.

Sie reichet Dir zum schönsten Lob,
 Auch heute ihre reiffen Früchte;
 Erhebt dich zu der Gottheit Thron;
 Stralt Dir im Abendsonnenlichte;
 Lebt neu in der Erinnerung Raum,
 Und webt der Hoffnung Zaubertraum.

Sieh! um dich her steh'n groß und klein,
 Wir Kinder und der Enkel Schaaren,
 Wir lieben Dich so treu, so rein,
 Auch noch in Deinen späten Jahren;
 Du lehrtest uns stets Pflicht und Recht,
 Warst nie des Lasters Sclav und Knecht.

Für Tugend glüht Dir Brust und Herz,
 Nicht für des Lasters Zaubertöne,
 Dich foltert nicht der Reue Schmerz;
 Du ehrest die Wahrheit, liebst das Schöne;
 Du sprichst, wie es ums Herz Dir ist
 Ein Feind von Falschheit, Trug und List.

Dir Schmeichelt nicht der eitle Ruhm,
Noch falschen Wahnes Truggestalten;
Der wahren Weisheit Heiligthum,
Sucht Dein Gemüth sich zu entfalten;
Ereu, redlich, bieder, fromm und gut,
Stählt Dich der Tugend Göttermuth.

Drum Du! der innig uns verwandt,
Sey lange noch in unsrer Mitte!
Nemme dann der Parzen strenge Hand,
Einst Deines Lebens letzte Schritte;
Eilst Du mit hoher Seelenruh,
Dem Lande der Wertlärten zu.